

Das Bundesprogramm

Das Netzwerk Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau ist eine Maßnahme des **Bundesprogramms Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft** (BÖLN). Ziel des BÖLN ist es, die Rahmenbedingungen für die nachhaltige und ökologische Land- und Lebensmittelwirtschaft zu verbessern und die Voraussetzungen für ein gleichgewichtiges Wachstum von Angebot und Nachfrage zu schaffen. www.bundesprogramm.de

Die Zukunftsstrategie

Bereits jeder achte Betrieb in Deutschland arbeitet nach ökologischen Vorgaben. Die Bundesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, den Anteil der Bio-Fläche bis 2030 auf 20 Prozent zu erhöhen. Deshalb hat das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) einen Fahrplan für mehr Bio entwickelt: die **Zukunftsstrategie ökologischer Landbau (ZÖL)**. Zentrales Instrument zu deren Umsetzung ist das BÖLN, z.B. mit den Dialog- und Vernetzungsangeboten der Demonstrationsbetriebe.

Das Netzwerk

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft hat aus knapp 32.000 Öko-Betrieben zuletzt 290 **Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau** ausgewählt. Sie zeigen durch Führungen, Hoffeste und Aktionstage allen Interessierten (Verbraucherinnen und Verbrauchern, Familien, Kitas, Schul- und Berufsschulklassen, Auszubildenden, Umstellungsinteressierten, Praktikerinnen und Praktikern), was ökologischen Landbau ausmacht. www.demonstrationsbetriebe.de
www.oeko-einblick.de

Der Hof

Kontakt zum Johannshof:
Johannshof GbR
Westerender Weg 4
26629 Großefehn
Öko-Kontrollstelle: DE-ÖKO-022
Tel: 04946-91 60 90
info@johannshof-fiebing.de
www.johannshof-fiebing.de



Mehr Infos und
Betriebsspiegel

HERAUSGEBER

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
Geschäftsstelle BÖLN
Deichmanns Aue 29
53179 Bonn
boeln@ble.de
www.ble.de

STAND

Juni 2020

KONZEPT & REDAKTION

m&p: public relations, Bonn

GESTALTUNG

design.ideo, büro für gestaltung, Erfurt

BILDNACHWEIS

Daniel Caspers

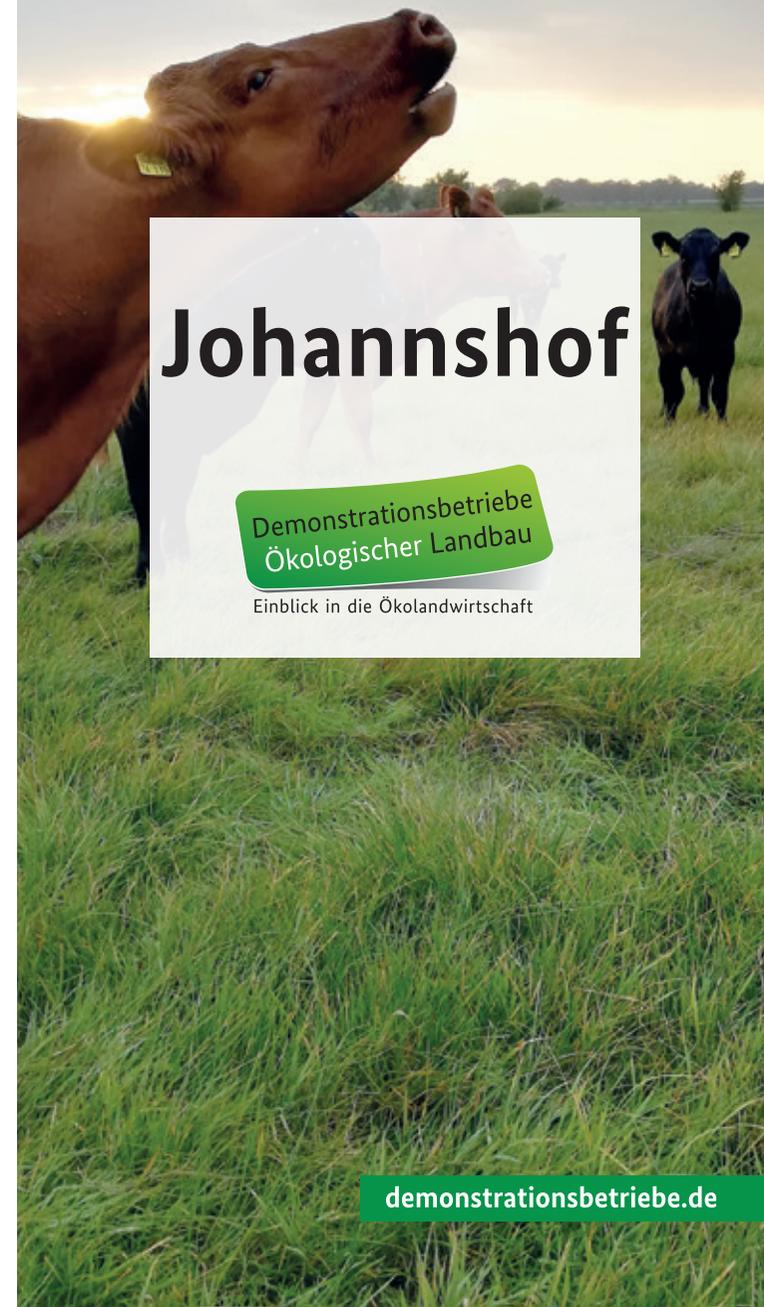
Das Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft – initiiert und finanziert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft.



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

BÖLN

Bundesprogramm Ökologischer Landbau
und andere Formen nachhaltiger
Landwirtschaft



demonstrationsbetriebe.de

Wirtschaften mit der Natur

Seit vier Generationen ist der Johannshof bereits ein Familienbetrieb. Tierhaltung und ein vielfältiger Anbau, kombiniert mit Naturschutzmaßnahmen sind besondere Kennzeichen des ostfriesischen Demeter-Hofs.

Auf dem Johannshof spielt die Idee der Nachhaltigkeit eine große Rolle. Sie durchdringt das ganze Schaffen auf dem landwirtschaftlichen Betrieb. Beispiele sind eine vielfältige Fruchtfolge, ein schonender Anbau mit biologischen Düngern, verschiedene Naturschutzmaßnahmen oder die Photovoltaik-Anlage, die mehr Energie erzeugt, als der Hof benötigt.

Tiere gehören einfach dazu

„Unserer Überzeugung nach gehören Tiere zu einem ganzheitlich gedachten Betrieb einfach dazu. Sie sind Teil des Hofkreislaufs. Denn nur so können unsere Felder und Wiesen auf natürliche Weise gedüngt werden“, sagt Eilert Caspers. Auf dem Hof leben Limousin- und Angus-Rinder, Schweine, Schafe und Hühner. Die meisten Tiere leben von Frühling bis weit in den Herbst auf der Weide. Auch die Schweine haben ganzjährig eine Auslaufmöglichkeit – und behalten ihre Ringelschwänze. Die Schafe sind als „Landschaftspfleger“ ohnehin im Freien beschäftigt. Die Hühner wiederum haben viel Auslauf und Frischluft rund um ihre mobilen Ställe. Gefüttert werden alle Tiere fast ausschließlich mit hofeigenem Bio-Futter. So schließt sich der Kreislauf wieder.

Hofladen geöffnet:

Mi 15 bis 18 Uhr

Do / Fr 10 bis 18 Uhr

Sa 9 bis 13 Uhr



Natur-, Vogel- und Wasserschutz

Auch Naturschutzmaßnahmen schenkt man auf dem Johannshof besonderes Augenmerk. So liegen einige Weiden teilweise in einem Vogel-, andere im Wasserschutzgebiet. Damit bieten sie wildlebenden Tieren eine natürliche Umgebung. „Ebenso bauen wir auf unseren Äckern vielfältige Kulturen und eine weite Fruchtfolge an. So erhalten wir die natürliche Bodenfruchtbarkeit und fördern die Diversität der Kulturlandschaft“, ergänzt der Landwirt.

Bestes Bio aus dem Hofladen

Neben den hofeigenen Erzeugnissen bietet der Hofladen in Großefehn-Fiebing eine große Auswahl von Naturkostprodukten an. Kundinnen und Kunden erhalten Fleisch- und Wurstwaren von Rind, Schwein und Lamm sowie Wolle und Felle der Schafe. Außerdem sind frische Eier, Milchprodukte sowie saisonales Obst und Gemüse im Angebot. Zudem gibt es frisches Brot und Kuchen aus der Hofbäckerei.

Über Besuch freut sich Familie Caspers und sagt: „Kommen Sie vorbei, erkunden Sie den Hof und besuchen Sie unsere Tiere. Wir freuen uns auf Sie!“

350 ha

Gesamtfläche

300

Rinder (Limousin/Angus)

730

Legehennen und Masthähnchen

